



Kolsassberg, am 20. Juni 2023

## KUNDMACHUNG

der Sitzung des Gemeinderates vom 14. Juni 2023

Vorsitzender: Bürgermeister Alfred Oberdanner

Anwesend: Vizebürgermeister Daniel Parger, GV Martin Leimböck, GV Josef Schweiger, GR Manuel Moser, GR Wilhelm Winkler, GR Florian Astl, GR MMag. Alois Gruber, GR Martin Schmalzl, Ersatzgemeinderat Siegfried Heubacher für GR Josef Heubacher

Entschuldigt: GR Josef Heubacher und GR Thomas Geisler

Für den kurzfristig entschuldigten GR Thomas Geisler konnte kein Ersatzgemeinderat mehr einberufen werden!

### Tagesordnung:

1. Bericht vom Obmann des Überprüfungsausschusses über die am 27.04.2023 durchgeführte Kassenprüfung vom 1. Quartal 2023 der Gemeinde Kolsassberg
2. Bericht über den Befund der BH-Innsbruck hinsichtlich Überprüfung der Jahresrechnung 2022
3. Bericht von der am 20.04.2023 durchgeführten Kassenbestandsaufnahme durch die BH-Innsbruck
4. Besprechung mit anschließender Fassung eines Grundsatzbeschlusses, wie mit Bauerwartungslandflächen – die in unserem gültigen örtlichen Raumordnungskonzept – ÖRK ausgewiesenen sind - und unserer beschlossenen Vertragsraumordnung vorzugehen ist.
5. Information über die vorliegenden Angebotssummen für Kanalbau Gartlach bis Steinach und Verlegung Breitband entlang dieser Kanalstrecke mit anschließender Beschlussfassung der Auftragsvergabe an den Bestbieter
6. Bericht vom zuständigen Ausschuss über den ermittelten Kostenvergleich Fremdreinigung/Reinigung durch eigenes Personal im Gemeindehaus und im VS-Gebäude
7. Bericht über vorliegende Angebote eines Leasingfahrzeuges für die Gemeinde Kolsassberg und Information von aktueller Meldung Autohaus Bacher
8. Nochmalige Besprechung und eventuelle Beschlussfassung Anschaffung Salzstreugerät für das Leasingfahrzeug
9. Besprechung und aktuelle Kosteninformation betreffend angedachte Errichtung eines Vereinslagers in der Kirchleiten – Diskussion über mögliche Alternative
10. Nachträgliche Beschlussfassung der neuen Tarifordnung des österreichischen Bundes-Feuerwehrverbandes – gültig mit 01.01.2023
11. Beschlussfassung Anpassung an die Änderungen der Richtlinie des Landes über die Gewährung der Mietzins- und Annuitätenbeihilfe – gültig ab 01.06.2023
12. Information und eventuelle Beschlussfassung über die notwendige Anschaffung von drei Verkehrsspiegeln im Kreuzungsbereich Reisachweg/Merans; im Bereich Innerbergstraße/Ausfahrt der Fam. Jenewein Christoph/ Fam. Jenewein Manuel /Fam. Jenewein Karl /Fam. Jenewein Markus und Tausch des Verkehrsspiegels Bereich Kirchleiten– Anschaffungskosten rund € 5.200,00 – Kauf wäre angedacht Ende 2023 und Zahlung 2024 – somit können die Kosten ins Budget 2024 aufgenommen werden.
13. Subventionsansuchen
14. Anträge, Anfragen, Allfälliges

Die Sitzung ist öffentlich.

Der Bürgermeister begrüßt den Gemeinderat und die Zuhörer. Er stellt mit zehn anwesenden Gemeinderäten/innen die Beschlussfähigkeit fest. Vor Sitzungsbeginn möchte der Bürgermeister den Antrag stellen, den heutigen Tagesordnungspunkt 9 „Besprechung und aktuelle Kosteninformation betreffend angedachte Errichtung eines Vereinslagers in der Kirchleiten – Diskussion über mögliche Alternative“ als ersten Punkt zu behandeln, da die anwesenden Zuhörer wegen dieses Punktes hier sind. Der Gemeinderat stimmt dem Ansuchen des Bürgermeisters einstimmig zu.

9. Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat, dass es inzwischen einen Lokalausweis in der Kirchleiten gab, an dem der Gemeindevorstand und die Obleute der betroffenen Vereine sowie unser Gemeindearbeiter anwesend waren. Zu diesem Zeitpunkt lag auch eine neue Kostenschätzung für die geplante Errichtung eines Vereinslagers auf diesem Platz vor. Die aktualisierten Kosten liegen nun bei rund einem dreifachen von dem, was wir für das geplante Lager budgetiert haben (Budgetansatz € 8.000,00).

Der Vizebürgermeister teilt mit, dass es mit der Fa. Holzbau Heim zwischenzeitlich noch ein Gespräch gegeben hat. Die anfallenden Kosten an Holzbau Heim würden schlussendlich bei rund € 25.000,00 liegen. Dazu kämen noch das benötigte Holz (rund 60 Festmeter in Fichte), welches die Gemeinde zur Verfügung stellen müsste und der notwendige Stromanschluss vom Kraftwerk Haim.

Vereinsobmann Markus Wechselberger teilt mit, dass die Eigenleistungen der Vereine bei über € 12.000,00 liegen würden.

Aufgrund dieser enormen Kostenerhöhung im Vergleich zum Budgetansatz frage sich GR MMag. Alois Gruber, wie es zu dieser großen Abweichung kommen konnte. Laut GR Florian Astl wurden die damaligen Kosten anhand einer Skizze ermittelt und der Kostenansatz für das Schneiden und Bearbeiten des Holzes wurde bei der damaligen Kostenermittlung außer Acht gelassen.

Der Gemeinderat ist sich einig, dass wir uns das Lager in der Kirchleiten aufgrund der aktualisierten Kostenschätzung nicht leisten können.

#### **Folgende Alternativvorschläge werden vorgebracht:**

- GV Martin Leimböck regt an, das alte Feuerwehrhaus in Merans um rund 2,5 m Wandhöhe aufzustocken. Somit könnte die Breitbandzentrale (oben) und die Sachen der Vereine (unten) mit den notwendigen Adaptierungen des Gebäudes untergebracht werden.
- Der Bürgermeister spricht eine weitere Möglichkeit an, die im Zuge des oben erwähnten Lokalausweises durch unseren Gemeindearbeiter angedacht wurde, und zwar, die Gemeindegarage unterhalb vom Hotel Jägerhof gänzlich auszuräumen und den Vereinen dann zur Verfügung zu stellen. Der „Schellenwagen“ könnte durch dementsprechende Adaptierungen im alten Feuerwehrhaus in Merans - trotz dortiger Breitbandzentrale - bleiben. In der Kirchleiten könnte man bei Bedarf ein mobiles Zelt (sogenannte Agrar-Halle) aufstellen, um diverse Bauhofsachen zu deponieren. Ein solches Zelt mit den Ausmaßen von 20 m auf 6 m würde rund € 10.000,00 kosten. Dazu bräuchte es kein Betonfundament, sondern nur Betonblöcke, auf denen das Zelt verankert wird. Ein

schneller Abbau wäre bei Notwendigkeit leicht möglich. Auch ein späterer Verkauf wäre kein Problem.

Grundsätzlich sei der vorgetragene Alternativvorschlag des Bürgermeisters für den Gemeinderat und auch für die anwesenden Vereinsmitglieder ein interessanter. Natürlich müssten die beiden Vereine das angesprochene Ausweichquartier begutachten. Erst dann könne gesagt werden, ob es Sinn mache.

Der Bürgermeister schlägt vor, dass eine Besichtigung gleich in der kommenden Woche aufgrund unseres Zeitdruckes durchgeführt werden sollte, und ersucht den Vizebürgermeister, das in die Hand zu nehmen. Das alte FW-Haus in Merans bräuchte laut GV Josef Schweiger nicht mehr angeschaut werden. Das ist schon längst gemeinsam mit der Firma AEP geschehen. Alle Aufmaße liegen vor. Die Fa. AEP sollte uns auf Anfrage gleich sagen können, ob es möglich sei, die Breitbandzentrale und den Vereinswagen im bestehenden Gebäude mit entsprechender Adaptierung unterzubringen. Das sollte der Bürgermeister gleich mit der Fa. AEP abklären. Zu besichtigen wäre daher nur die Gemeindegarage unterhalb des Jägerhofes.

GR Manuel Moser möchte festhalten, dass die vorgeschlagene Alternative von GV Martin Leimböck auch Sinn mache. Die Baukosten für eine Aufstockung dürften derzeit nicht all zu hoch sein und wir hätten zusätzlichen Raum geschaffen. Außerdem möchte er gerne vor der notwendigen Adaptierung des alten FW-Hauses in Merans für die Breitbandzentrale wissen, was das kosten werde. Laut Bürgermeister sind diese Kosten schon vor einiger Zeit von der Fa. AEP ermittelt worden und stecken im Budgetansatz für den Breitbandausbau.

Zusammenfassend spricht sich der Gemeinderat mehrheitlich für die vorgetragene Variante des Bürgermeisters aus. Nunmehr sind alle Hebel in Bewegung zu setzen, da bis Spätherbst alles erledigt sein sollte.

1. Der Obmann des Überprüfungsausschusses, GR Florian Astl berichtet von der am 27.04.2023 durchgeführten Kassaprüfung über das 1. Quartal 2023 der Gemeinde Kolsassberg. Die Kassenbestandsaufnahme von Bargeld, Girokonten und der Sparbücher ergab zwischen tatsächlichen Ständen und EDV-Ständen volle Übereinstimmung.

Es liegt eine Überschreitung vor:

#### **612-611930 Sanierung Innerbergstraße Hochwasserschaden Dezember 2020**

Budgetansatz € 24.000,00      Tatsächliche Ausgaben € 37.743,99      Überschreitung € 13.743,99

Nunmehr liegt die Endabrechnung vom Sachgebiet ländlicher Raum vor. Die Schlussrechnung war um einiges höher als budgetiert. Die Gesamtkosten für die Sanierung des KAT-Schadens, welcher sich im Dezember 2020 ereignet hat, betragen 141.648,97! Von den Gesamtkosten erhalten wir 50 % Bundeszuschuss! Im Jahr 2022 haben wir bereits eine Akonto-Zahlung in Höhe von € 62.172 vom Bund erhalten. Somit bekommen wir im Laufe des Jahres 2023 noch einen verbleibenden Zuschuss vom Bund in Höhe von € 8.852,00 (diese Restunterstützung ist im Budget 2023 nicht enthalten).

Zusammenfassung:	Gesamtkosten KAT-Schaden Innerberg 2020	€ 141.648,97
	Abzüglich gesamter Bundeszuschuss von 50 %	€ 70.824,49
	Abzüglich erhaltene BDZW 2023	€ 20.000,00
	Verbleibende Eigenmittel	€ 50.824,48

In diesem Zusammenhang wird seitens des Gemeinderates angesprochen, dass die bestehenden Abfluss-Gullys auf unseren Straßen laufend geleert werden sollten. Das könne auch dazu beitragen, kleinere Hangrutschungen zu verhindern.

Der Gemeinderat nimmt die Überschreitung zur Kenntnis und beschließt diese einstimmig.

2. Der Amtsleiter informiert den Gemeinderat über den vorliegenden Befund der BH-Innsbruck, welche die Jahresrechnung 2022 der Gemeinde Kolsassberg inzwischen überprüft hat. Es liegen keine Beanstandungen vor. Zukünftig ist die Jahresrechnung und der Voranschlag auf der Gemeindehomepage hinaufzuladen, und somit für jedermann zur Verfügung zu stellen.
  
3. Weiters berichtet der Amtsleiter von der am 20.04.2023 unangemeldet durchgeführten Kassenbestandsaufnahme durch Herrn Marcel Pfurtscheller von der Gemeindeaufsicht, BH-Innsbruck. Aus dem vorliegenden Bericht geht hervor, dass eine volle Übereinstimmung zwischen tatsächlichen Kassaständen, Girokonten und Sparbüchern und den EDV-Ständen vorliegt.  
Bei den sogenannten umsatzsteueraktiven Durchläuferkonten wurde festgestellt, dass hier noch offene Reste aus dem Vorjahr aufscheinen. Grund dafür ist aber, dass für die im FA-Online durch die Gemeinde Kolsassberg eingegebene Umsatzsteuerjahreserklärung 2022 noch kein Bescheid vorliegt. Diese Reste lösen sich bei Vorliegen des Bescheides und bei entsprechender Verbuchung automatisch auf.
  
4. Der Bürgermeister und der Amtsleiter möchten dazu gleich vorwegnehmen, dass dieser Punkt unnötig auf die heutige Tagesordnung kam. Wir hatten nämlich bereits im Jahr 2021 einen Umwidmungsantrag von der Familie Manfred Gredler vorliegen. Hier war die beantragte Umwidmungsfläche ebenfalls bereits als Bauerwartungsland im gültigen Raumordnungskonzept der Gemeinde Kolsassberg ausgewiesen. Die beantragte Umwidmung von „Freiland“ in „Wohngebiet“ wurde seitens der Gemeinde nur beschlossen, weil gleichzeitig ein Raumordnungsvertrag zwischen dem Eigentümer und der Gemeinde Kolsassberg abgeschlossen wurde. Daher müsse diese Vorgangsweise auch bei anderen gleich gelagerten Fällen gelten.  
Der Gemeinderat ist einstimmig gleicher Meinung und hält fest, dass die im gültigen ÖRK der Gemeinde Kolsassberg ausgewiesenen Bauerwartungslandflächen, die ebenfalls noch einer Umwidmung bedürfen, damit sie in späterer Folge bebaut werden können, unter die beschlossene Vertragsraumordnung der Gemeinde Kolsassberg fallen.

5. Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat über die durchgeführte Ausschreibung, Angebotsöffnung und Nachverhandlung mit den drei Bestbiestern betreffend Kanalbau Bereich Gartlach bis Steinach und Neubau Breitband im selben Bereich. Das Kraftwerk Haim wird im betroffenen Bereich gewünschte Mitverlegungen durchführen lassen. Die anteiligen Kosten für das Kraftwerk Haim sind separat in den vorliegenden Angeboten ermittelt und ausgewiesen worden. Sieben Firmen wurden zur Angebotslegung eingeladen. Fünf Firmen haben ein Angebot unterbreitet. Die Angebotsöffnung erfolgte am 22.05.2023. Die Nachverhandlungen mit den drei Bestbiestern erfolgten am 30.05.2023. Als Bestbieter geht die Fa. Rieder GmbH & Co KG, Ried im Zillertal mit folgenden Angebotssummen hervor:

Kanalbau Gartlach bis Steinach	€ 321.449,55 Netto und 4 % Skonto
Breitband Gartlach bis Steinach	€ 68.654,83 Netto und 4 % Skonto

In Summe ist der Bestbieter somit um rund € 36.000,00 Netto günstiger als die zweitplatzierte Fa. Geo-Alpinbau GmbH aus Mils.

Erfreulich anzuführen ist, dass die Angebotssumme des Bestbieters für den Kanalbau Gartlach bis Steinach wesentlich unter dem veranschlagten Budgetwert liegt. Daher kann die notwendige Darlehensaufnahme von ursprünglich € 200.000,00 auf € 70.000,00 reduziert werden. Die Einholung neuer Darlehensangebote in Höhe von € 70.000,00 wurden bereits in Auftrag gegeben.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig – mit dem Vorbehalt, dass die Zustimmung des Amtes der Tiroler Landesregierung erfolgt – den Auftrag für die oben angeführten Gewerke und angeführten Beträge an die Firma Rieder GmbH & Co KG, Ried im Zillertal zu erteilen.

6. Der Bürgermeister hat vor einiger Zeit Vizebürgermeister Daniel Parger, GR Wilhelm Winkler und GR MMag. Alois Gruber nach mehrmaligen Diskussionen aufgefordert, einen Kostenvergleich zwischen unserer derzeitigen Fremdreinigung und einer eventuellen Reinigung durch Eigenpersonal für das Gemeindehaus und das Volksschulgebäude zu erarbeiten.

GR Wilhelm Winkler berichtet von den durchgeführten Gesprächen mit dem Inhaber unserer Fremdreinigungsfirma. Vorab gab es einen gemeinsamen Lokalaugenschein der beiden Gebäude. Grundsätzlich ist hier festzuhalten, dass die Reinigung der Fremdfirma anhand des vorliegenden Leistungsverzeichnisses ordentlich gemacht wird. Vorliegende Beanstandungen über unzureichende Sauberkeit liegen daran, dass im vorhandenen Leistungsverzeichnis diese Aufgaben nicht angeführt oder aber in einem zu geringen Ausmaß festgehalten sind. Bei einer Weiterführung durch die Fremdfirma wäre das Leistungsverzeichnis dementsprechend zu adaptieren.

Zum Kostenvergleich:

Hierzu hat GR Wilhelm Winkler ein Berechnungsblatt vorbereitet und dem Gemeinderat zur heutigen Sitzung ausgeteilt, damit seine Ausführungen gut mitverfolgt werden können. Die Rechnungen der Fremdreinigung liegen ja monatlich vor. Somit waren die Jahreskosten der Fremdreinigung leicht zu ermitteln.

Die Reinigungskosten durch Eigenpersonal für ein Jahr wurden unter Mithilfe des Amtleiters (Information über das Gehaltsschema der Gemeindevertragsbediensteten; Information über die anfallenden Lohnnebenkosten des Arbeitgebers) bei Anstellung einer Reinigungskraft mit einem Beschäftigungsausmaß von 100 % ermittelt.

Als Ergebnis dieser Kostenermittlungen kann gesagt werden, dass die Fremdreinigung um etwa € 7.000,00/Jahr teurer ist. Natürlich müssen auch die Vorteile einer Fremdreinigung bewertet werden. Es gibt keinen Krankenstand und keinen Urlaub.

Dazu möchte der Bürgermeister noch ergänzen, dass er nunmehr seit 13 Jahren als Bürgermeister für die Bediensteten der Gemeinde zuständig ist. Er kann sich in dieser Zeit nicht erinnern, dass die Reinigung mit Eigenpersonal ohne Probleme funktioniert hat. Es gab ständig Diskussionen und Auseinandersetzungen zwischen VS-Direktorin und Reinigungskraft oder Kindergartenleitung und Reinigungskraft. Aber auch sehr lange Krankenstände und einiges mehr. Diese ganzen Probleme vielen mit Anstellung der Fremdreinigung weg. Somit müsse man die Vorteile der Fremdreinigung – die sich nicht in Zahlen ausdrücken lassen – enorm hoch bewerten. Bei den regelmäßigen Treffen der Bürgermeister wird untereinander über das Thema Reinigung in den Gebäuden der Gemeinde oft gesprochen. Vorzu steigen die Gemeinden auf Fremdreinigung aufgrund der angesprochenen Probleme um.

Er möchte festhalten, dass er bei einer Abstimmung im Gemeinderat mit Sicherheit gegen einen Umstieg auf Reinigung durch Eigenpersonal stimmen werde.

GR MMag. Alois Gruber möchte festhalten, dass wir ursprünglich beschlossen hatten, die Fremdreinigung für ein Jahr in Anspruch zu nehmen. Danach sollte über eine Weiterführung diskutiert und eine neuerliche Entscheidung getroffen werden. Inzwischen sind 2 ½ Jahre vergangen, ohne sich mit den Kosten und der Zufriedenheit der Fremdreinigung zu befassen. Daher sollte der Bürgermeister für die jetzt vorliegende Kostenermittlung und dem daraus resultierenden Diskussionsstoff offen sein.

Ersatzgemeinderat Siegfried Heubacher verstehe die Argumente des Bürgermeisters. Daher wäre er der Meinung, dass mit der Fremdreinigungsfirma nochmals über einen eventuellen Kostennachlass verhandelt werden sollte.

Der Bürgermeister glaubt zudem, dass wir sehr schwer eine Reinigungskraft mit 100 % Beschäftigungsausmaß finden werden. Vor allem der niedrige Einstiegsgehalt spricht dagegen. Eine abweichende Gehaltseinstufung zum vorgegebenen Gehaltsschema des Gemeinde-Vertrags-Bediensteten-Gesetzes sei nicht möglich.

GR MMag. Alois Gruber wäre der Meinung, dass die Ausschreibung auch als Hausmeister oder Schulwart erfolgen könnte. Der Gehalt könnte dadurch eventuell höher sein. Über so was wurde auch bereits früher diskutiert. Somit könnten neben den täglichen Reinigungsarbeiten auch sonstige Arbeiten (Rasenmähen, Müllinsel sauber halten und dgl.) erledigt werden.

Nach durchgeführter Diskussion möchte sich der Bürgermeister beim zuständigen Ausschuss für die Ermittlung des Kostenvergleiches bedanken. Er möchte vorschlagen, dass sich der Gemeinderat darüber nochmals in einer internen Besprechung – im Beisein des Eigentümers der Fremdreinigungsfirma befassen sollte. Im Anschluss soll es zu einem Beschluss in der nächsten GR-Sitzung kommen.

Der Gemeinderat stimmt diesem Vorschlag zu. Jedoch müsse diese Besprechung umgehend durchgeführt werden!

7. Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat von den vorliegenden Angeboten der Fa. Bacher, dem Autohaus Vomp und einem neuen Angebot der Fa. Hornak-Cars, das der Vizebürgermeister über das Internet eingeholt hat.  
Das vorliegende Angebot der Fa. Bacher war bis vor wenigen Tagen damit „belastet“, dass das angedachte Leasingfahrzeug wahrscheinlich erst nächstes Jahr geliefert werden kann (aktueller Bestellstopp). Nunmehr hat sich das Autohaus Bacher gemeldet und mitgeteilt, dass jetzt kurzfristig 200 neue Fahrzeuge vom Toyota Hilux an die österreichischen Niederlassungen geliefert werden. Mit 26.06.2023 weiß das Autohaus Bacher, welche Stückzahl davon sie bekommen werden. Wir bekommen umgehend dann weitere Informationen und es könnte dann ein Fahrzeug für die Gemeinde Kolsassberg reserviert werden.  
Auch der Vizebürgermeister teilt mit, dass er in einigen Tagen noch weitere Informationen und ein aktualisiertes Angebot von der Fa. Hornak-Cars bekommt. Lieferbar wäre dieses Fahrzeug ab September 2023.  
Daher ist sich der Gemeinderat einig, dass noch abgewartet werden sollte, bis die neuesten Informationen vorliegen. Da jedoch anschließend schnell eine Entscheidung getroffen werden muss, wird der Gemeindevorstand und GR Josef Heubacher durch den Gemeinderat hiermit ermächtigt, die aktualisierten Angebote gleich auszuwerten und im Anschluss die Anschaffung zu veranlassen.
  
8. Da die geplante Anschaffung eines Salzstreugerätes unmittelbar mit dem Leasingfahrzeug zusammenhängt, sollte die Anschaffung erst dann erfolgen, wenn es eine Entscheidung über das Leasingfahrzeug gibt. Auch hier ermächtigt der Gemeinderat den Gemeindevorstand und Ersatzgemeinderat Manuel Winkler, die Anschaffung wegen des vorliegenden Zeitdruckes durchzuführen. Es wird darauf hingewiesen, dass es bei den vorliegenden Angeboten für das Salzstreugerät noch offene Fragen gibt. Hier wurde in der letzten GR-Sitzung vom 11.04.2023 festgehalten, dass Ersatzgemeinderat Manuel Winkler diese noch abklären werde, um die vorliegenden Angebote besser vergleichen zu können
  
10. Der Gemeinderat beschließt nachträglich die neue Tarifordnung des österreichischen Bundes-Feuerwehr-Verbandes – gültig ab 01.01.2023 – einstimmig.
  
11. Der Gemeinderat beschließt die geänderten Richtlinien des Landes für die Gewährung einer Mietzins- und Annuitätenbeihilfe mit Wirksamkeit zum 01.06.2023 einstimmig. Gleichzeitig beschließt der Gemeinderat einstimmig, dass die mit GR-Beschluss vom 07.11.2018 festgelegten Richtlinien des Landes mit 31.05.2023 aufgehoben werden.
  
12. Der Bürgermeister teilt mit, dass wir drei Verkehrsspiegel benötigen. Zum einen ist der bestehende Verkehrsspiegel im Bereich Kirchleiten kaputt. Zum anderen sollten aus

Sicherheitsgründen ein Verkehrsspiegel bei der Ausfahrt der Familien Jenewein auf die Innerbergstraße und ein weiterer im Kreuzungsbereich Reisachweg/Merans angebracht werden. Einige Bewohner vom Reisachweg haben schon des öfteren darum ersucht, da hier eine schlechte Einsicht in die Querstraße bestehe. Im Bereich Familien Jenewein wurde damals seitens des Bürgermeisters ein Verkehrsspiegel zugesagt, da die Familien Jenewein im Zuge der durchzuführenden Sanierungsmaßnahmen auf der Innerbergstraße die vorübergehende Durchfahrt zwischen ihren Wohnhäusern gestattet haben.

Einige Gemeinderäte fragen nach, nach welchen Kriterien entschieden wird, ob man für Ausfahrten einen Verkehrsspiegel seitens der Gemeinde bekommt. Gibt es hier vielleicht Richtlinien vom Verkehrsreferat der BH-Innsbruck? Das dürfte laut Bürgermeister nicht der Fall sein, aber man werde nachfragen.

GV Josef Schweiger würde vorschlagen, dass wir den kaputten Verkehrsspiegel im Bereich Kirchleiten sofort austauschen sollten. Bei den beiden anderen sollte auf die Rückmeldung der BH-Innsbruck gewartet werden.

Der Gemeinderat stimmt dem Vorschlag von GV Josef Schweiger einstimmig zu und gibt somit die Anschaffung eines Verkehrsspiegels für die Kirchleiten frei.

Im Zuge der Verkehrssicherheit wird nachgefragt, wo eigentlich die sogenannten „Streetbuddies“ sind, die wir für die Sicherheit unserer Kinder angeschafft haben. Der Bürgermeister wird das mit dem Gemeindegewerkschaftler abklären.

Vizebürgermeister Daniel Parger würde interessieren, was etwa die Anschaffung eines Geschwindigkeitsmessers – wie ihn die Gemeinde Kolsass im Bereich Swarovski-Siedlung stehen hat – kosten würde. Der Amtsleiter wird diese Informationen einholen.

### 13. Subventionsansuchen

- Die Jungbauernschaft Landjugend Kolsassberg sucht für das 50-Jahr Jubiläumsfest beim Talerhof um eine einmalige Unterstützung an.  
Der Gemeinderat beschließt einstimmig einen einmaligen Zuschuss von € 1.500,00
- Auf Ansuchen des Tiroler Seniorenbundes, Ortsgruppe Kolsass/Kolsassberg beschließt der Gemeinderat einstimmig, einen Zuschuss von € 400,00 für das Jahr 2023 zu gewähren.

### 14. Allfälliges

- a) Der Bürgermeister teilt mit, dass das Dienstverhältnis der Geschäftsführerin des Dachverbandes „Kinderbetreuungseinrichtungen der Region Rettenberg“ einvernehmlich mit Ende Juni 2023 aufgelöst wird.

GR Martin Schmalzl berichtet von der Dachverbandssitzung, die am 06.06.2023 abgehalten wurde. Unter anderem wurde festgehalten, dass für das Personal des Kindergartens von Kolsassberg noch ein Zeiterfassungsgerät angeschafft werden müsse. Derzeit erfolgt die Zeiterfassung bei uns nur über den PC. Eine einheitliche Lösung – wie in Weer und Kolsass vorhanden – wäre jedoch von großem Vorteil.



Das vorliegende Angebot der Fa. Kufgem liegt bei rund € 1.700,00 brutto. Der Dachverband würde es gleich anschaffen und in Vorleistung gehen. Die Gemeinde Kolsassberg kann die anfallenden Kosten mit Anfang des Jahres 2024 dem Dachverband überweisen. Somit könnte diese Investition in unser Budget 2024 aufgenommen werden.

Auf Anfrage wird bestätigt, dass es sich hier um eine reine Hardware-Anschaffung handelt.

Der Gemeinderat ist mit dieser Vorgangsweise einverstanden. Daher wird GR Martin Schmalzl dem Dachverband gleich unsere Zustimmung für die Anschaffung weiterleiten.

GV Josef Schweiger fragt, ob die Stelle der Geschäftsführung neu ausgeschrieben wird. Das bejahen der Bürgermeister und GR Martin Schmalzl.

- b) Der Bürgermeister möchte mitteilen, dass er baldigst eine interne Sitzung mit dem Gemeinderat abhalten möchte, in der diverse Punkte im Vorfeld der nächsten GR-Sitzung besprochen werden sollten. Diese Vorgehensweise möchte der Bürgermeister überhaupt zukünftig forcieren.
- c) GR Manuel Moser teilt mit, dass er bezüglich eines geplanten Infoabends betreffend beschlossener Vertragsraumordnung mit Herrn Notar Mag. Josef Reitter vor einiger Zeit Kontakt aufgenommen habe. Damals teilte ihm der Notar mit, er solle mit dem Infoabend noch abwarten, da es bezüglich Vertragsraumordnung demnächst eine neue Gesetzesgrundlage des Landes Tirol geben sollte. Nunmehr habe GR Manuel Moser erfahren, dass hier noch einige Zeit vergehen werde, bis das Land Tirol so weit ist. Daher möchte er nachfragen, ob er den geplanten Infoabend vorbereiten kann.

Der Gemeinderat hat nichts einzuwenden, jedoch sollte der Infoabend erst im Herbst durchgeführt werden. Der Bürgermeister wird nochmals mit dem Notar Kontakt aufnehmen und ihm mitteilen, dass GR Manuel Moser im Namen der Gemeinde Kolsassberg beim Notar wegen diverser Vorbereitungen vorstellig werden darf. Der Notar sollte beim Infoabend unbedingt dabei sein.

- d) GV Martin Leimböck möchte nachfragen, ob die alte Kippmulde der Gemeinde Kolsassberg verkauft werden könnte. Er hätte schon zwei Nachfragen, wobei Herr Michael Jenewein als erster gefragt hat, ob er diese kaufen könnte. Im Internet werden solche gebrauchten Kippmulden in ähnlichem Zustand wie unsere ist, um rund € 500,00 angeboten. Der Gemeinderat ist einstimmig dafür, dass die alte Kippmulde um € 500,00 an Herrn Michael Jenewein verkauft werden kann. Herr Michael Jenewein soll sich diesbezüglich im Gemeindeamt melden.
- e) GR Wilhelm Winkler fragt nach, ob unser GR-Beschluss betreffend Vereinbarung für einen zukünftigen Wasservertrag mit der Gemeinde Weer inzwischen schon vorbereitet bzw. abgeschlossen wurde. Der Bürgermeister teilt mit, dass der Vertrag noch nicht vorliegt. Da inzwischen so viele Dinge angefallen sind, war dies etwas in Vergessenheit geraten. Der AL wird bei der Gemeinde Weer nachfragen.
- f) Der Vizebürgermeister möchte betreffend Wasserschaden im Bereich „Ögerach“ und des kaputten Brunnens nachfragen. Der Bürgermeister teilt mit, dass im Zuge der Behebung des Wasserschadens der Brunnen weggehoben werden musste. Dabei ist der Brunnen kaputt gegangen. Die Gemeinde Kolsassberg wird dort einen neuen Brunnen (keine Luxusausfertigung) aufstellen lassen. Vielleicht kann hier versicherungstechnisch was gemacht werden. Das wird noch abgeklärt.

- g) GR Martin Schmalzl weist auf ein bestehendes Verkehrszeichen im Bereich der „Kröllsiedlung“ hin, welches knapp vorm Umfallen ist. Der Bürgermeister wird dies unserem Gemeindearbeiter weiterleiten.
- h) Der Vizebürgermeister möchte auf die starken Setzungen im Bereich „Grieß-Bichl“ hinweisen. Wenn möglich, sollten hier heuer noch Sanierungsmaßnahmen erfolgen. Der Bürgermeister teilt dazu mit, dass der betroffene Bereich bereits mit Herrn Ing. Ruetz vom Sg. Ländlicher Raum begutachtet wurde. Es gibt jedoch noch keine Kostenschätzung.
- i) GR MMag. Alois Gruber möchte nochmals darauf hinweisen, dass wir im Gemeinderat festgehalten haben, dass für durchgeführte „Fremdkurse“ im VS-Gebäude ab Herbst 2023 eine Gebühr für den Turnsaal vom Veranstalter zu entrichten sei. Der Bürgermeister sollte diese Personen gleich davon in Kenntnis setzen. Ein Gebührensatz müsste durch den Gemeinderat noch festgelegt werden.
- j) GR MMag. Alois Gruber möchte festhalten, dass zum Teil die Kommunikation zwischen den bei uns derzeitigen Baufirmen, der Planungsfirma AEP und Bürgermeister nicht funktioniere. Zum Beispiel war vor wenigen Tagen die Hotterbichlstraße bereits ganz in der Früh nicht mehr passierbar. Keiner der Anrainer wusste aber im Vorfeld davon. Die Baufirma teilte mit, dass die Gemeinde Bescheid wusste, wahrscheinlich aber diese Information nicht weitergeleitet hat. Der Bürgermeister wiederum sagte, die Gemeinde sei darüber nicht informiert worden. Auch an anderen Baustellenbereichen gab es schon ähnliche Probleme.
- k) GR MMag. Alois Gruber möchte nochmals an den Schaukasten am alten VS-Gebäude erinnern. Dieser sollte seit geraumer Zeit eigentlich in Merans angebracht werden.

An der Amtstafel angeschlagen  
am 20. Juni 2023  
Abgenommen am



Der Bürgermeister:

*Alfred Oberdanner*  
(Alfred Oberdanner)

Schriftführer: Christian Hochschwarzer

*Christian Hochschwarzer*